



AQUAflott - Kontrollierte Deponiebefeuchtung zur Verbesserung des Deponieverhaltens

Wassermangel und Austrocknungseffekte können in Deponien zu einer Verzögerung der Reaktionsprozesse und einem Einbruch der Deponiegasproduktion führen. Durch eine kontrollierte Infiltration gemäß § 25, Abs. 4 der Deponieverordnung (DepV, 2009) ist eine Verbesserung des Deponieverhaltens möglich. Auf diese Weise wird das Emissions- und Gefährdungspotenzial signifikant und nachhaltig reduziert.

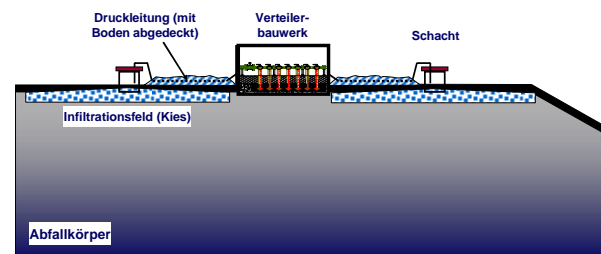
Ziele

- kontrollierte Befeuchtung von Deponieabschnitten mit biologisch verfügbaren Abfällen
- beschleunigte in situ Stabilisierung durch optimierte Milieubedingungen
- Erhöhung der Gasproduktion
- reduziertes Emissions- und Gefährdungspotenzial
- reduzierter Nachsorgeaufwand
- verringerte Nachsorgekosten



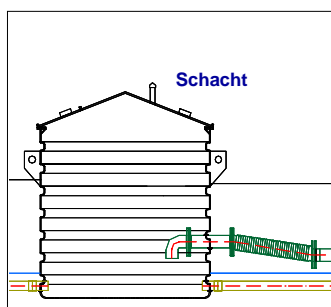
Erfahrungen, Konzepte und technische Umsetzung

- gesteuerte Deponiebefeuchtung über technische Bewässerungseinrichtungen wie Infiltrationsfelder oder Rigolen
- Prozesswasseraufbereitung
- Betriebsführung und Überwachung des Deponieverhaltens (Sickerwasser, Deponiegas, Setzungen, Standsicherheit)
- biologische Stabilisierung der Deponiekörper mit wirtschaftlicher Weiternutzung der Gasverwertungsanlagen



Kontrollierte Deponiebefeuchtung mit AQUAflott: technische Ausführungen

Deponie Halle-Lochau



Zentraldeponie BAV Leppe (Oberbergischer Kreis)



Zentraldeponie Mechernich (Kreis Euskirchen)

